

München, im Mai 2015

BEKANNTGABE

Die Autorin Felicitas Hoppe wird mit dem Erich Kästner Preis für Literatur 2015 ausgezeichnet. Mit dem Preis würdigt die Erich Kästner Gesellschaft deutschsprachige Autoren, die herausragende schriftstellerische Werke mit zeitkritischen Zügen veröffentlicht haben. Die Preisverleihung findet am 30. Oktober 2015 in der Internationalen Jugendbibliothek, Schloss Blumenburg in München statt. Die Erich Kästner Gesellschaft feiert gleichzeitig mit der Preisverleihung ihr 40jähriges Bestehen.

In der Begründung der Jury heißt es: „Mit Felicitas Hoppe ehrt die Erich Kästner Gesellschaft eine Autorin, die wie Kästner eine Meisterin der literarischen Selbstinszenierung ist. Mit unbekümmerter Fabulierlust und unerschöpflicher Fantasie schreibt sie postmoderne Abenteuer- und Schelmenromane, immer auf der Suche nach neuen Wegen literarischer Wirklichkeitsauffassung. Sie hat Vergnügen an ironischen Verwirrspielen, jongliert in ihren autobiographischen Schriften mit Realität und Fiktion und scheut sich als bekennende Liebhaberin von Märchen und Rittergeschichten nicht vor Ausflügen in die Kinderliteratur. All dies macht sie zu einer würdigen Trägerin des Erich Kästner Preises.“

Kurzbiographie



Felicitas Hoppe, 1960 in Hameln geboren, zählt zu den eigenwilligen Stimmen in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. 1996 erschien ihr Debüt „Picknick der Friseure“. Nach einer Weltreise auf einem Containerschiff folgte 1999 der Roman „Pigafetta“. 2003 erschien „Paradiese, Übersee“, 2004 „Verbrecher und Versager“, 2006 „Johanna“ und 2008 ihr Kinderbuch „Iwein Löwenritter“. Zuletzt veröffentlichte sie 2012 die fiktive Autobiographie „Hoppe“. Die Bücher von Felicitas Hoppe erscheinen im S. Fischer. Für Ihr Werk wurde Felicitas Hoppe vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem „Aspekte-Literaturpreis“, dem „Roswitha-Preis der Stadt Bad Gandersheim“ und dem „Rattenfänger-Literaturpreis“. 2012 erhielt sie den Georg Büchner Preis. Felicitas Hoppe lebt in Berlin.

Autorin: Felicitas Hoppe, Berlin Foto: Tobias Bohm

Über den Erich Kästner Preis für Literatur

Der Erich Kästner Preis für Literatur wird in unregelmäßigen Abständen von der Erich Kästner Gesellschaft vergeben. Bisherige Preisträger sind Peter Rühmkorf (1979), Lorient (1984), Robert Gernhardt (1999), Tomi Ungerer (2003) und Andreas Steinhöfel (2009). Der Preis ist mit € 5.000 dotiert.

Wir bitten um Bekanntmachung!

Für weitere Auskünfte und Bildwünsche wenden Sie sich an:

Carola Gäde

Presse- und Programmarbeit

Tel. 089/891211-30

E-Mail: carolagaede@ijb.de